



MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2023.07

STAND 31. Juli 2023

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 149,32 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

FONDSKATEGORIE Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

INVESTMENTSTIL bewertungsorientiertes Stockpicking

ZIELSETZUNG absolute, überdurchschnittliche Performance

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IPConcept (Luxemburg) S.A.

DEPOTBANK DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

FONDSMANAGER MPPM GmbH

IPCONCEPT RISIKOKLASSE 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

FONDSWÄHRUNG Euro

AUFLAGEDATUM 18. Februar 2014

AUFLAGE-KURS JE ANTEIL 100 EUR / 10.000 EUR inst.

VOLUMEN RETAIL-KLASSE 38,2 Mio. EUR

VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE 1,5 Mio. EUR

CASH-QUOTE 3,29%

GESCHÄFTSJAHR 01. Oktober bis 30. September

VERTRIEBSZULASSUNG Deutschland, Luxemburg

ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus, er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

ANLAGEUNIVERSUM rund 500 in Deutschland notierte Aktien

ANLAGESTIL fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

BENCHMARK nicht indexorientiert

SCHWERPUNKTE qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

INVESTITIONSPROZESS siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

VERGLEICHSEXINDEX CDAX

EINZELINVESTMENTS 25 bis 35 Titel

MAXIMALE KASSE 49%

STOP-LOSS keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

ABSICHERUNG Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

FONDSMANAGER

Fondsmanager **Manfred Piontke** fungierte als Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013 als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der u.a. 2003, 2004 und 2009 als bester Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) ausgezeichnet wurde.

Fondsmanager **Volker Glaser** etablierte vor seiner Tätigkeit bei MPPM eine Börsenpublikation mit Fokus auf Aktien im deutschsprachigen Raum. Rund 20 Jahre war er als Wirtschaftsjournalist aktiv. Parallel war er seit 2012 als Organ für verschiedene Gesellschaften tätig. Im Fokus stand die Restrukturierung von notleidenden Gesellschaften. Seit Anfang 2020 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

Fondsmanager **Dr. Thomas Meyer** war bis 2014 als Rechtsanwalt in den Bereichen Gesellschaftsrecht | Corporate und M&A für die Wirtschaftskanzlei Hengeler Mueller tätig. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Aktien- und Kapitalmarktrecht. Zu seinen Mandanten gehörten u.a. zahlreiche börsennotierte Aktiengesellschaften. Seit Anfang 2015 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

KOSTEN

AUSGABEAUFCHLAG bis zu 4%

RÜCKNAHMEABSCHLAG 0%

GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER) 1,58%
Institutionelle Klasse: 0,81%

PERFORMANCEPROVISION 10% mit Wertaufholungsgebot

MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION 1,35%
Institutionelle Klasse: 0,57% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

FONDSMANAGERKOMMENTAR JULI 2023

Der deutsche Aktienmarkt zeigte sich im Juli mit einem Kurszuwachs von 2,06% (CDAX) weiterhin freundlich.

Dabei steht die anhaltend positive Entwicklung des Börsenjahres in zunehmendem Widerspruch zur konjunkturellen Lage. So hat die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal stagniert, der von vielen erwartete (oder zumindest erhoffte) leichte Anstieg blieb aus. Auch die weiterhin negativen Frühindikatoren, wie die Einkaufsmanagerindizes und das Ifo-Geschäftsklima, das sich abermals rückläufig zeigte, sprechen gegen die anfangs noch in vielen Prognosen unterstellte Belebung im Jahresverlauf. Immer mehr Auguren rechnen daher auch für das zweite Halbjahr mit negativen Vorzeichen und für das Gesamtjahr mit einem Schrumpfen der deutschen Wirtschaft um rund 0,5%. Doch wie passt das mit einem haussierenden DAX nahe seiner Rekordstände zusammen? Die Antwort ist vielschichtig.

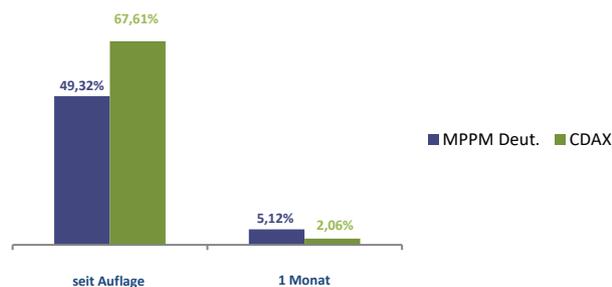
Erstens läuft die ökonomische Erholung längst nicht überall so schleppend wie in Deutschland. Anders als hierzulande ist z.B. die Wirtschaft in Frankreich und Spanien im zweiten Quartal recht deutlich gewachsen. Damit zeichnet sich für den Euroraum ein Plus gegenüber dem Vorquartal von etwa 0,3% ab. Selbst wenn die Wirtschaft auch hier in der zweiten Jahreshälfte, etwa als Folge der Zinswende der EZB, schrumpfen sollte, bewegen sich die rezessiven Tendenzen also weiterhin in moderatem Terrain. Noch weniger eindeutig ist das Bild in den USA: Zwar fallen die Einkaufsmanagerindizes auch jenseits des Atlantiks, allerdings auf sehr hohem Niveau. Trotz Leitzinserhöhungen der FED um 500 Basispunkte wächst die US-Wirtschaft weiter und es werden weiterhin mehr neue Jobs geschaffen, als für eine gute Beschäftigungslage der wachsenden Bevölkerung erforderlich wären. Eine konjunkturell „weiche Landung“ bleibt daher möglich. Gemischte Signale kommen derweil aus China, dem – neben der EU und den USA – dritten wichtigen Handelspartner und Absatzmarkt der deutschen Industrie, aber auch hier gibt es immer wieder Lichtblicke, gepaart mit der begründeten Erwartung, es könnten schon bald neue Konjunkturprogramme auf den Weg gebracht werden, um der schwächelnden Nachfrage auf die Sprünge zu helfen – ein Schritt, von dem gewiss auch deutsche Unternehmen profitieren würden. Von einer Weltwirtschaftskrise sind wir daher unverändert weit entfernt. Zweitens sind die Zahlenwerke der Unternehmen stets in Relation zur fundamentalen Bewertung am Aktienmarkt zu würdigen – und diese bewegt sich, gerade in Deutschland, auf anhaltend niedrigem Niveau. Der DAX ist dabei als sog. Performance-Index, in den neben Kurszuwächsen auch sämtliche Dividendenausschüttungen eingerechnet werden, kein guter Gradmesser. So bewegt sich der DAX-Kursindex (ohne Dividenden) bei gut 6.000 Punkten immer noch in derselben Range wie 2015 und nur rund 20% über den Levels von 2007 (!) – die Gewinne der wichtigsten deutschen Konzerne liegen indes, jedenfalls nominal, erheblich über den damaligen Niveaus. Und drittens werden die Aktienkurse nicht nur von den Gewinnaussichten, sondern auch von den Bewertungsmultiples bestimmt, die an der Börse für diese Gewinne gezahlt werden. Hier leidet der Aktienmarkt tendenziell unter steigenden Zinsen, die – aufgrund einer stärkeren Diskontierung zukünftiger Erträge – niedrigere Marktbewertungen nahelegen, umgekehrt profitiert er aber von stabilen oder sinkenden Zinsen, die schon bald wieder Realität werden könnten. So hat die EZB auf ihrer letzten Ratssitzung deutlich gemacht, dass sie ihre kommenden Zinsentscheidungen stärker als zuvor von den ökonomischen Daten abhängig machen und die Zinsen nur weiter anheben wird, wenn die Inflation nicht stark genug fällt. Ähnlich dürfte die FED verfahren. Je eher es zu einer heftigeren Rezession käme, desto früher wäre folglich der Zinsanhebungszyklus beendet – mit voraussichtlich entsprechend positiven Auswirkungen auf die Aktienmarktbeurteilung.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im Juli mit einem Plus von 5,12% noch deutlich stärker als der freundliche Gesamtmarkt. Die temporäre Schwäche im Juni konnte somit mehr als ausgeglichen werden. Stärkste Werttreiber waren dabei vor allem einige der Top-10-Positionen, allen voran Siltronic (+14,3%) und Kontron (+9,3%). Aber auch Formycon (+7,4%), Elmos (+7,7%) und Infineon (+5,9%) sowie einige kleinere Positionen, wie Bechtle (+10,2%), Deutsche Pfandbriefbank (+12,9%), Fresenius (+12,5%) oder Medios (+12,2%) leisteten einen erheblichen Performancebeitrag. Den stärksten Wertzuwachs erzielte mit einem Plus von 16,8% die Aktie von Cherry, die allerdings aktuell nicht mehr hoch gewichtet ist. Wir beobachten hier die weitere operative Entwicklung, um beizeiten über eine etwaige Aufstockung zu befinden. Eine moderate Kursschwäche zeigten dagegen u.a. die Aktien von Allgeier, EQS, Norma und Südzucker sowie Sixt Vz., die mit knapp 6% Minus die schwächste Monatsperformance verbuchten. Das Fondsmanagement bleibt mit Blick auf die operative Entwicklung des Autovermieters indes unverändert optimistisch und nutzte die temporäre Kursschwäche daher zur Aufstockung dieser neuen Fondsposition. Einen gleichfalls

deutlichen Kursrückgang der Aktie von Amadeus FiRe nahmen wir zum Anlass, um auch hier eine erste Position aufzubauen. Das Geschäft des Personaldienstleisters ist nach unserer Überzeugung weniger konjunktursensibel als gemeinhin angenommen wird, das Zahlenwerk ist überaus robust und das Potential der Aktie in der aktuellen Bewertung nicht einmal ansatzweise reflektiert. Kleinere Neuinvestments wurden ferner in Commerzbank, Deutsche Bank, Daimler Truck und Knaus Tabbert getätigt. Die hierfür erforderliche Liquidität wurde durch konsequente Teilverkäufe zur Gewinnrealisierung freigesetzt, u.a. in Elmos, Infineon oder Heidelberg Materials. Engagements bei Kion, Deutsche Telekom und Suess Microtec wurden jeweils mit erfreulichem Gewinn vorübergehend beendet. Bei K+S verkauften wir nach einer weiteren Gewinnwarnung auch die noch verbliebene Restposition und konnten hierbei ebenfalls noch einen Gewinn verbuchen. Die Cashquote blieb angesichts des freundlichen Markttrends konstant auf moderatem Niveau (3,3%).

Die Berichtssaison zum ersten Halbjahr 2023 ist unterdessen zufriedenstellend angelaufen. Zwar waren in einigen Branchen, wie v.a. in der Chemieindustrie, einige negative Prognoseanpassungen, sog. Gewinnwarnungen, zu verzeichnen. Der Fonds konnte sich diesen Enttäuschungen indes weitestgehend entziehen. Portfoliounternehmen wie Elmos, Siltronic oder Traton berichteten erwartungsgemäß und überwiegend auf hohem Niveau, andere, wie Kontron oder Kion, übertrafen gar die Markterwartungen. Sollten die verbliebenen Augustwochen keine negativen Überraschungen mehr bringen, stehen die Chancen daher aus Sicht des Fondsmanagements gut, dass das Portfolio den im Vormonat beschriebenen Lackmestest der H1-Reportings besteht. Die Vorzeichen für einen freundlichen Verlauf des verbliebenen Börsenjahres stünden dann durchaus gut, und die – eingangs beschriebene – komplexe Gemengelage aus Inflation, „Zins-Peak“ und niedrigen Aktienbewertungen könnte sich schon bald in einer nächsten Welle von Kursanstiegen auflösen.

WERTENTWICKLUNG



PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Kontron 8,66%	CompuGroup 4,04%
Siltronic 7,00%	Porsche SE 4,04%
Formycon 6,85%	Elmos 3,55%
Traton 4,97%	Infineon 3,50%
Allianz 4,35%	Sixt Vz. 3,38%

DISCLAIMER | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.